

„Wir lassen uns nicht sturmreif schießen“

SPD-Fraktionschef findet klare Worte zum Klima im Stadtrat

Aichach (roe) „Das Unterfangen, die SPD und den Bürgermeister mürbe zu machen und sturmreif zu schießen, wird nicht gelingen.“ Mit deutlichen Worten nahm Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Schindler am Mittwochabend im Rahmen der SPD-Jahreshauptversammlung Stellung zum derzeitigen „schwierigen Klima“ im Aichacher Stadtrat.

Auslöser ist seiner Meinung nach nicht, wie oft behauptet, die konstituierende Sitzung im Mai, sondern ein Wahlkampf, der von Seiten der CSU in „beinhardter Form“ geführt worden sei und teilweise das Maß des Erträglichen überschritten habe. „Da sind persönliche

Verletzungen entstanden, die bis heute nachwirken“, so Schindler, der einräumte, dass die daraus gezogenen personalpolitischen Konsequenzen bei der Wahl des Zweiten Bürgermeisters „uns nicht nur Freunde gebracht haben“. Derzeit gebe es viele Gespräche mit der CSU-Fraktionsspitze. In großen Teilen der Unionsfraktion sei zweifel-

los ein Bemühen um Sachlichkeit festzustellen, „ich bin mir nur nicht sicher, ob das auch alle wirklich wollen“. Einige hätten noch nicht mitgekriegt, dass der Wahlkampf vorbei sei. Er gebe aber nicht auf: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Nicht verstehen mag Karl-Heinz Schindler immer wieder zu hörende Aussagen, wonach SPD und Freie Wähler fest verbrüdet und alle Entscheidungen bereits vorher abgesprochen seien. Das Gegenteil habe sich erst jetzt im Zusammenhang mit dem Krematorium gezeigt. „Bei so manchem Stadtrat ändert sich das Abstimmungsverhalten, wenn Zuhörer im Raum sind.“ Die

SPD lege derweil Wert auf Eigenständigkeit, „auf Druck reagiere ich nicht mit Sturheit oder Umfallen.“ Schindler attestierte seiner Fraktion Diskussionsfreudigkeit und „Macherqualitäten“. Dass nicht immer alles so schnell gehe, wie von mancher Seite gefordert, liege in der Natur der Sache, „wenn man eine solide und nachhaltige Entwicklung

der Stadt Aichach anstrebt“. Von diesem Weg lasse sich die SPD nicht abbringen, so der Fraktionsvorsitzende, dem vor den drohenden Auswirkungen der Finanzkrise nicht bange ist. Aichach stehe auf einer finanziell sehr positiven Basis.

Eine „starke Fraktion“ und den „Rückhalt des Ortsvereins“ sah Bürgermeister Klaus Habermann hinter sich. Die klimatischen Bedingungen in der Kommunalpolitik hätten sich „leicht negativ“ verändert. Dies sei aber weniger an der eigentlichen Stadtratsarbeit zu spüren, denn an den Störfeuern am Rande.

Weitere Berichte über die Jahreshauptversammlung der SPD mit Neuwahlen auf der Seite 18.



„Das Unterfangen, die SPD mürbe zu machen, wird nicht gelingen“: SPD-Fraktionschef Karl-Heinz Schindler.

*„Beinhardter“
Wahlkampf sorgt für
„persönliche
Verletzungen“*